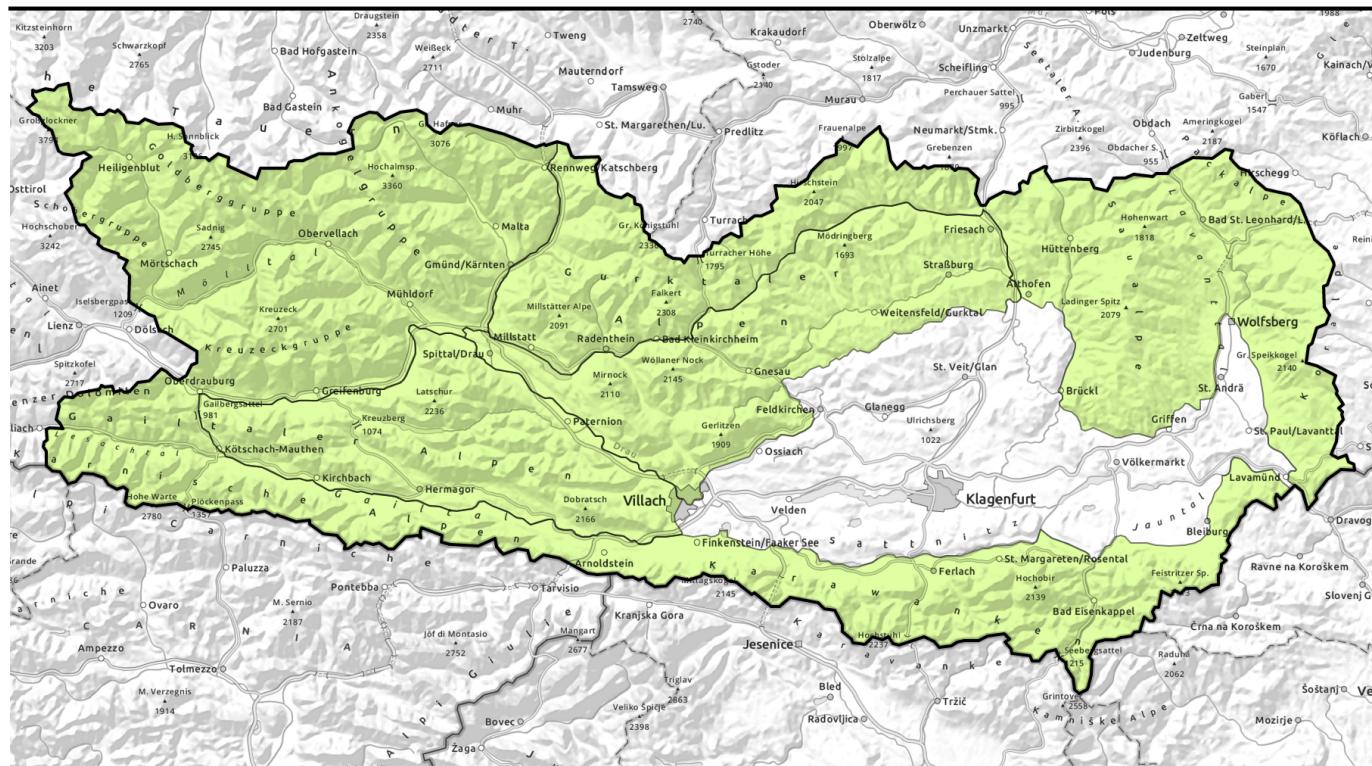


Vormittag



Die Gefahr von nassen Lawinen steigt bereits am Vormittag an.



Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Nockberge, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe



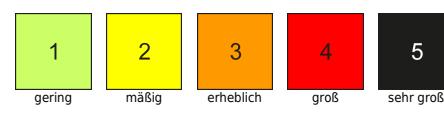
Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd



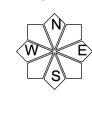
Lawinenprobleme



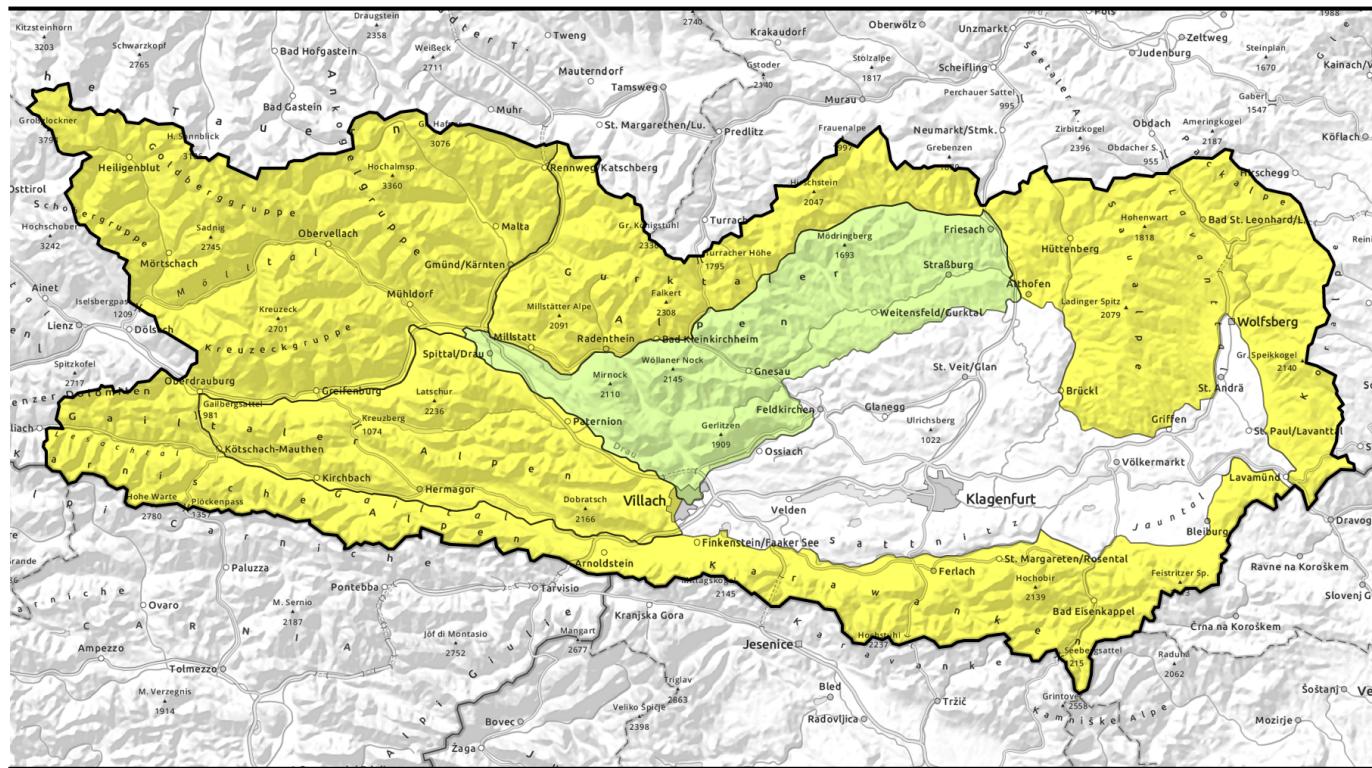
Gefahrenstufen



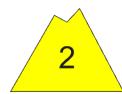
Exposition



Nachmittag



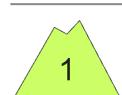
Die Gefahr von nassen Lawinen steigt bereits am Vormittag an.



Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Nockberge, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe



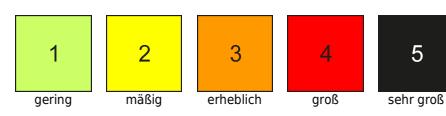
Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Vormittag

Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Die Gefahr von nassen Lawinen steigt bereits am Vormittag an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen in allen Höhenlagen weiter an. An Felswandfüßen und im extremen Steilgelände sind ab dem Morgen weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Diese können vereinzelt die durchnässte Schneedecke mitreißen und gefährlich groß werden. Die Auslaufbereiche sollten gemieden werden. Touren und Hüttenaufstiege sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden. An Grashängen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen können an Schattenhängen im Hochgebirge teilweise noch ausgelöst werden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedeckenaufbau

Sonne und Wärme führen vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeooberfläche gefriert tragfähig und weicht rasch auf. Die Wetterbedingungen führen ab dem Vormittag verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Wetter

Am Dienstag geht es mit sonnigem und mit der föhnigen Südströmung eher windigem Bergwetter weiter. Die Sicht kann einmal mehr durch Saharastaub ein wenig getrübt werden und auch ein paar Schleierwolken können dafür sorgen, dass der Himmel nicht strahlend blau ist. Im Tagesverlauf bilden sich zudem ein paar wenige Quellwolken, die Schauerneigung bleibt sehr gering. Mit oft mäßigem, vor allem in den Hochlagen der Tauern auch starkem Südwind mit Spitzen zwischen 30 und 50 km/h hat es in 1000 m zu Mittag um 20 Grad, in 2000 m um 9 Grad und in 3000 m um 1 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

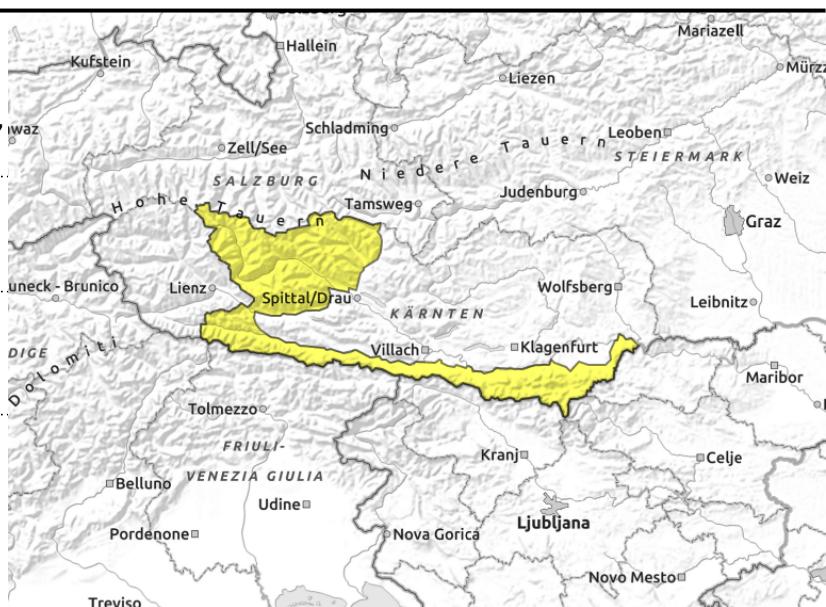
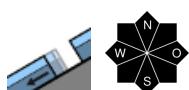


Exposition



Nachmittag

Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Die Gefahr von nassen Lawinen steigt bereits am Vormittag an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen in allen Höhenlagen weiter an. An Felswandfüßen und im extremen Steilgelände sind ab dem Morgen weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Diese können vereinzelt die durchnässte Schneedecke mitreißen und gefährlich groß werden. Die Auslaufbereiche sollten gemieden werden. Touren und Hüttenaufstiege sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden. An Grashängen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen können an Schattenhängen im Hochgebirge teilweise noch ausgelöst werden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedeckenaufbau

Sonne und Wärme führen vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeooberfläche gefriert tragfähig und weicht rasch auf. Die Wetterbedingungen führen ab dem Vormittag verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Wetter

Am Dienstag geht es mit sonnigem und mit der föhnigen Südströmung eher windigem Bergwetter weiter. Die Sicht kann einmal mehr durch Saharastaub ein wenig getrübt werden und auch ein paar Schleierwolken können dafür sorgen, dass der Himmel nicht strahlend blau ist. Im Tagesverlauf bilden sich zudem ein paar wenige Quellwolken, die Schauerneigung bleibt sehr gering. Mit oft mäßigem, vor allem in den Hochlagen der Tauern auch starkem Südwind mit Spitzen zwischen 30 und 50 km/h hat es in 1000 m zu Mittag um 20 Grad, in 2000 m um 9 Grad und in 3000 m um 1 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

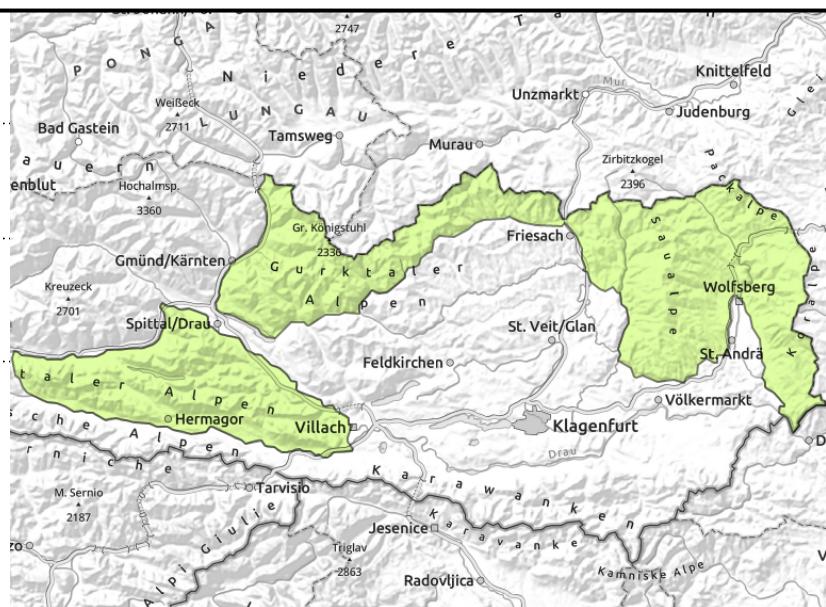


Exposition



Vormittag

Nockberge, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe



Die Gefahr von nassen Lawinen steigt bereits am Vormittag an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen in allen Höhenlagen weiter an. An Felswandfüßen und im extremen Steilgelände sind ab dem Morgen weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine. Diese können vereinzelt die durchnässte Schneedecke mitreißen und mittelgroß werden. Die Auslaufbereiche sollten gemieden werden. An Grashängen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Sonne und Wärme führen vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeooberfläche gefriert tragfähig und weicht rasch auf. Die Wetterbedingungen führen ab dem Vormittag verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Wetter

Am Dienstag geht es mit sonnigem und mit der föhnigen Südströmung eher windigem Bergwetter weiter. Die Sicht kann einmal mehr durch Saharastaub ein wenig getrübt werden und auch ein paar Schleierwolken können dafür sorgen, dass der Himmel nicht strahlend blau ist. Im Tagesverlauf bilden sich zudem ein paar wenige Quellwolken, die Schauerneigung bleibt sehr gering. Mit meist mäßigem Südwind hat es in 1000 m zu Mittag um 20 Grad, in 2000 m um 9 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

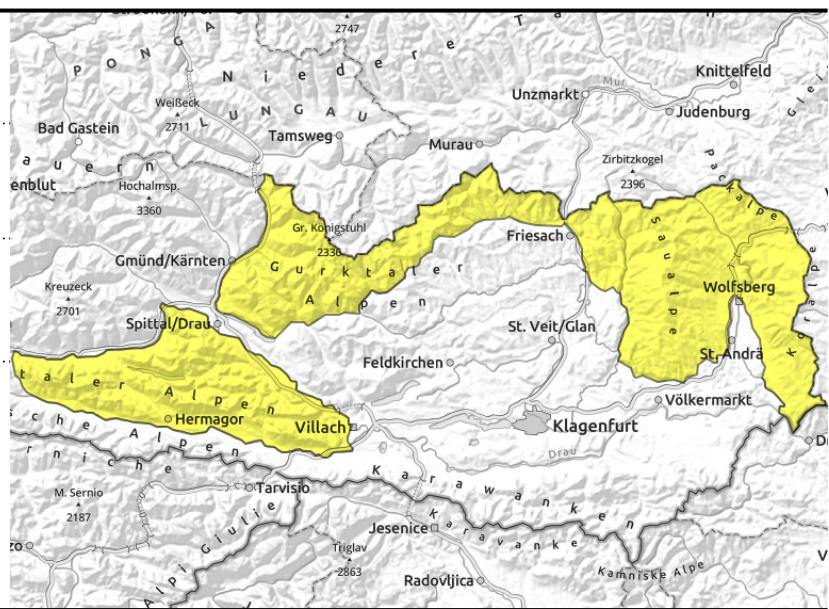
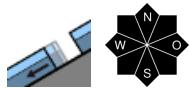


Exposition



Nachmittag

Nockberge, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe



Die Gefahr von nassen Lawinen steigt bereits am Vormittag an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen in allen Höhenlagen weiter an. An Felswandfüßen und im extremen Steilgelände sind ab dem Morgen weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine. Diese können vereinzelt die durchnässte Schneedecke mitreißen und mittelgroß werden. Die Auslaufbereiche sollten gemieden werden. An Grashängen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Sonne und Wärme führen vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeooberfläche gefriert tragfähig und weicht rasch auf. Die Wetterbedingungen führen ab dem Vormittag verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Wetter

Am Dienstag geht es mit sonnigem und mit der föhnigen Südströmung eher windigem Bergwetter weiter. Die Sicht kann einmal mehr durch Saharastaub ein wenig getrübt werden und auch ein paar Schleierwolken können dafür sorgen, dass der Himmel nicht strahlend blau ist. Im Tagesverlauf bilden sich zudem ein paar wenige Quellwolken, die Schauerneigung bleibt sehr gering. Mit meist mäßigem Südwind hat es in 1000 m zu Mittag um 20 Grad, in 2000 m um 9 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

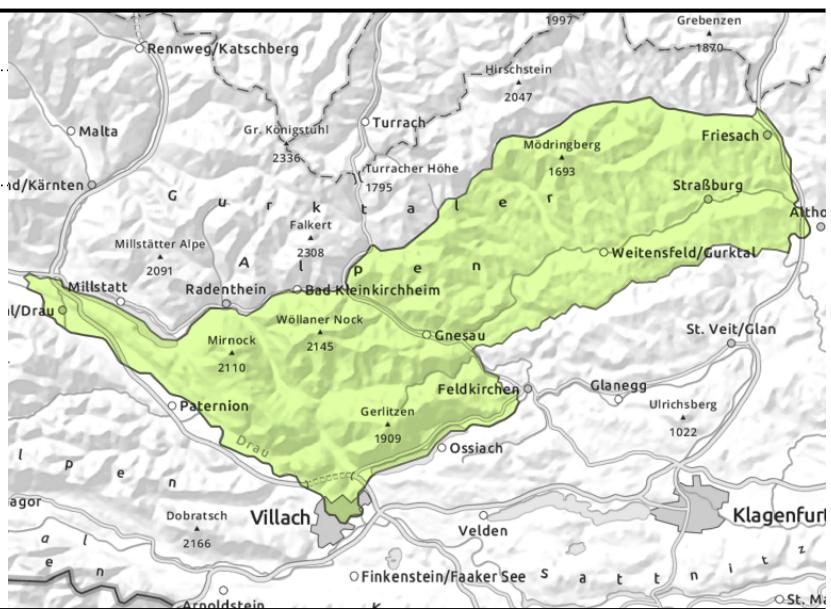


Exposition



Vormittag

Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd



Die Gefahr von nassen Lawinen steigt bereits am Vormittag an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen an. An Felswandfüßen und im extremen Steilgelände sind ab dem Morgen weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Schneedeckenaufbau

Sonne und Wärme führen vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Durchnäszung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeoberfläche gefriert und weicht rasch auf. Die Wetterbedingungen führen ab dem Vormittag verbreitet zu einer Durchnäszung der Schneedecke.

Wetter

Am Dienstag geht es mit sonnigem und mit der föhnigen Südströmung eher windigem Bergwetter weiter. Die Sicht kann einmal mehr durch Saharastaub ein wenig getrübt werden und auch ein paar Schleierwolken können dafür sorgen, dass der Himmel nicht strahlend blau ist. Im Tagesverlauf bilden sich zudem ein paar wenige Quellwolken, die Schauerneigung bleibt sehr gering. Mit meist mäßigem Südwind hat es in 1000 m zu Mittag um 20 Grad, in 2000 m um 9 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

